

Johannes Müller macht Trio wieder komplett

Als Nachrücker für Ralf Drechsler per Akklamation in die Werbegemeinschaft aufgenommen worden

Von Ursula Langesee

Grafenau. Das Führungstrio der Werbegemeinschaft ist wieder komplett: als Nachrücker für Ralf Drechsler wurde bei der Versammlung am Dienstagabend im „Bräustüberl“ der 20-jährige Johannes Müller per Akklamation von den Mitgliedern bestimmt.

Müller ist Uhrmacher und arbeitet im Betrieb seiner Eltern Johanna und Eugen Müller. „Es ist wichtig, sich in die Stadt einzubringen, damit sich was rührt. Davon profitieren alle“, ist seine Motivation an der Spitze der Werbegemeinschaft mitmachen zu wollen. Vorstandssprecherin Evi Blach und Stefan Behringer dankten ihm herzlich für seine Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Zuvor hatte Blach eine kurze Rückschau gehalten und Veranstaltungen 2017 vorgestellt. Sie begann mit dem Weihnachtsmarkt auf dem Stadtplatz, der sich sehr gut etabliert habe und sehr viele Besucher nach Grafenau bringe. „Durch eine fleißige Helfertuppe um Karl Mayer ist es gelungen, unseren Weihnachtsmarkt-‘Vater‘ Eugen Müller tatkräftig zu unterstützen“, freute sich die Vorstandssprecherin. Gut arbeite die Werbegemeinschaft auch mit der Stadt Grafenau zusammen.

Weniger erfolgreich sei der „Nach-Weihnachtsmarkt“ am 4. Adventswochenende gewesen. Deshalb werde es heuer wieder nur mehr einen geben. Etablieren solle sich aber, so Blach, die Weihnachtsfeier für die Mitglieder. Die Premiere bei Neumitglied Postwirt Beck sei ein schöner Abend ohne offiziellen Charakter mit angenehmen Gesprächen gewesen. „Vorgesehen ist, die Weihnachtsfeier 2017 am 7. Dezember im Café Fox abzuhalten“, blickte sie schon weit nach vorne.

Die erste Veranstaltung im



Die wieder vollständige Vorstandschaft der Werbegemeinschaft Grafenau mit Stefan Behringer (l.), Evi Blach und Johannes Müller (2. v.r.), Kassier Karl Mayer (2.v.l.) und Bürgermeister Max Niedermeier.
– Foto: Langesee

Jahreslauf 2017 war der verkaufsoffene Palmsonntag „mit tollem Wetter und unglaublich vielen Besuchern in der Stadt“, wie Evi Blach betonte. In diesem Zusammenhang erwähnte sie aktuell die Entwicklung bei den „Bärenzehnern“, dem speziellen Grafenauer Zahlungsmittel. „Bisher haben wir durch den Verkauf der Bärenzehner 34 820 Euro eingenommen, erst 1700 Euro davon wurden wieder eingelöst. 2016 wurden 23 Prozent mehr verkauft als 2015, aber der Verkauf lässt sich noch forcieren. Vielleicht probieren wir es mit einer ‘Bärenzehner-Woche’, wo es zum Zahlungsmittel noch zusätzliche Attraktionen gibt. Es wäre auch zu überlegen, neben den Zehnern 25- oder 50-Euro-Scheine anzubieten“, forderte sie die Mit-

glieder auf, der Vorstandschaft mitzuteilen, was sie davon halten.

Als Termine für die drei weiteren verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr nannte sie „Kraut und Rüben“ am 17. September, den „Kastaniensonntag“ am 8. Oktober und den „Laternndlonntag“ am 19. November. Im Rahmen des Grafenauer Volksfestes wird es am 9. Juli wieder den „Waidleronntag“ geben, an dem sich die Werbegemeinschaft eventuell wieder mit einer kombinierten Bärenzehner-/Volksfestfrisuren-Aktion, die 2016 sehr erfolgreich war, beteiligen will.

Das Storchfest, das es am 22. Juli das erste Mal geben wird, war eine Idee von Besitzer Rudi Mautner. Er stellte kurz vor, wie es dazu kam. Vor zwölf Jahren hatte der Marke-

ting- und Kommunikationsfachmann zusammen mit dem Nationalpark die Aktion „Da ist der Bär los“ ins Leben gerufen, die mit dem Innovationspreis Tourismus ausgezeichnet wurde. Die Stadt Grafenau hatte damals den Gedanken aufgegriffen und die „Bärenstadt“ zu ihrem Markenzeichen gemacht.

Die Störche im Nest auf dem Dach der Nationalparkverwaltung sind ähnlich sympathische Werbeträger und stehen wie der Bär für Kinderfreundlichkeit. „Der Nationalpark mit Lukas Laux ist wieder mit im Boot. Das ist meine Poweraktion in diesem Jahr. Jedes Mitglied der Werbegemeinschaft sollte eine Aktion pro Jahr besonders anschieben“, motivierte er die Versammlung zur Nachahmung.

Als Ersatz für die Sitzweilen

am Stadtplatz plant die Werbegemeinschaft evtl. Anfang August ein „Nostalgisches Grafenau“ mit Grafenau in alten Bildern, Zeitzeugenberichten, Vorträgen, Musik etc.

Noch Zukunftsmusik ist eine Ideenwerkstatt zu „Grafenau 2025“, zusammen mit Dr. Ursula Diepolder. Evi Blach bat um Anmeldung der Mitglieder und aller „kreativ geladenen Personen der Stadt“.

Einen kurzen Überblick über die Finanzen gab Kassier Karl Mayer. Die Werbegemeinschaft habe sich eine sehr sparsame Haushaltsführung auferlegt, alle Ausgaben würden hinterfragt. „Langsam wird’s besser“, konnte Mayer einen ersten Erfolg vermelden. Zum 31.12.2016 waren genau 12 364,81 Euro in der Kasse.